

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Unna · Wasserstraße 13 · 59423 Unna

An
Herrn Bürgermeister Werner Kolter
Rat der Kreisstadt Unna
Rathausplatz 1
59423 Unna

Bündnis 90/Die GRÜNEN
Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna

Geschäftsstelle
Wasserstraße 13, 59423 Unna
Tel.: +49 (2303) 14 511
info@gruene-unna.de
www.gruene-unna.de

Unna, 14. August 2018

Antrag auf Renovierung der Spielplätze und Jugendhütten in Unna

Der Rat der Kreisstadt beschließt zeitnah finanzielle Mittel zur Renovierung und Aufarbeitung der Spielplätze und der „Jugendhütten“ in Unna und unterstützende Hilfsmaßnahmen für freiwillige Helferinnen und Helfer der Stadtbetriebe und der Werkstatt Unna (auch dort befinden sich zahlreiche Jugendliche, die die Anlagen nutzen) zur Verfügung zu stellen. Exemplarisch sollen die Spielplätze in Unna Lünern und Massen entsprechend aufbereitet werden.

Begründung

Bereits vor 20 Jahren haben in Lünern und Massen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Jugendlichen der Stadtteile die Spielplätze überarbeitet und Holzhütten auf den Spielplätzen als Treffpunkte für Jugendliche mit Unterstützung der Kreisstadt Unna entwickelt und gebaut. Mittlerweile sind die Hütten in einem desolaten Zustand.

Gerade in der momentanen Diskussion, dass es zuwenige Treffpunkte für junge Menschen gibt, als Begründung zum Erhalt der Eissporthalle, ist es ohne großem Aufwand, weder finanziell noch praktisch, ein Einfaches die Renovierung der Spielplätze und deren Hütten umzusetzen.

Gleichzeitig bieten die Spielplätze Treffpunkte für alle Generationen.

In Lünern trifft sich zum Beispiel regelmäßig der Bouleverein dort.

Warum ist uns das wichtig?

Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen immer wieder, wie wichtig eine fördernde Spielumgebung für die Entwicklung von Kleinkindern bis hin zu Jugendlichen ist.

Unserer Auffassung nach können kommunale Angebote ansprechend für alle Generationen sein. Dadurch kann weit verbreiteten Phänomenen, wie beispielsweise Bewegungsmangel, fehlende Kommunikation und vermindertem Umweltbewusstsein, vorgebeugt werden.

Ganz konkret wollen wir die Spielplätze der Stadt mit unserem Antrag neu beleben. Wir sehen dabei verschiedene Chancen.

Zum einen geht es darum die Spielplätze für ALLE Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu machen. Dies könnte beispielsweise durch die Installation von Outdoor-Fitnessgeräten für Erwachsene auf den Spielplätzen geschehen, wie bereits am Weg in Massen parallel zur Otto-Holzappel-Straße geschehen.

Dadurch können auch Eltern, Großeltern und andere Erwachsene oder sogar Sportvereine sich parallel zum Kinderspiel auf den Plätzen betätigen. Auch verschiedene Sitzgelegenheiten, die an die Bedürfnisse der jeweiligen Generation angepasst werden sind vorstellbar. Aber neben Angeboten für Erwachsene sind auch Elemente für Kinder und Jugendliche mit Handicap wichtig, dazu können unter anderem Sinneserlebnispfade, Fühlstationen oder ähnliches eingesetzt werden.

In vielen anderen Städten gibt es solche Umgestaltungen bereits und sie werden dort gut angenommen. Es geht darum, dass Spielplätze auch zum Verweilen einladen. In Kooperation mit Vereinen, durch das Bauen von Sitzgelegenheit oder das Anlegen und Pflegen von Blumenbeeten etc. kann eine neue einladende Atmosphäre geschaffen werden. Es können Begegnungsstätten im Freien entstehen.

Die Elemente müssen nicht in einer einmaligen Aktion angebracht und auf allen Plätzen gleichermaßen verwirklicht werden. Vielmehr geht es uns um eine Stück-für-Stück-Erneuerung alter Geräte.

Ergänzend können Vereine, die Nachbarschaft oder andere Gruppen Patenschaften übernehmen und einzelne Bereiche der Plätze gestalten, beispielsweise durch Bänke oder Beete. Durch diese Beteiligung der Vereine und Nachbarschaften entsteht zusätzlich eine Kontrolle und Verantwortung für die gemeinsam erschaffenen Anlagen. Wir möchten, dass die Plätze von den Gruppen aktiv und kontinuierlich mitgestaltet werden. Auch können und müssen nicht alle Spielplätze der Stadt gleichermaßen ausgestaltet werden. So können gerne Schwerpunkte entstehen, die sich beispielsweise in einen Sinnesspielplatz, einen für Jugendliche oder in einen für Kleinkinder ausdifferenzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Charlotte Kunert

Fraktionsvorsitzende Fraktion B90 / Die Grünen im Rat der Kreisstadt Unna